Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **56 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dem Abschnitt Lehrerschaft entnehmen wir, daß die Aufsichtskommission als Nachfolger für Herrn Rob. Honold Herrn Emil Trachsler, bisher Betriebsleiter der größten Rayonweberei in Holland gewählt hat. Herr Trachsler kann auf eine lange und erfolgreiche Tätigkeit als Webereifachmann zurückblicken. Er begann diese in der Maschinenfabrik Rüti als Maschinenzeichner-Lehrling, war nachher während anderthalb Jahren in der Mechanischen Seidenstoffweberei Rüti als Praktikant tätig und besuchte hierauf den Jahreskurs 1926/27 der Zürcherischen Seidenwebschule. Bei der Firma Seidenwarenfabrik vormals Edwin Naef AG begann er dann als junger Webermeister in Säckingen und war während mehreren Jahren in der gleichen Eigenschaft bei verschiedenen Firmen in Villingen, Lörrach, Budapest und in Russikon tätig. In Schopfheim (Baden) bekleidete Herr Trachsler seine erste Stellung als Betriebsleiter, übernahm dann im Jahre 1934 die technische Leitung einer kleineren Weberei in Holland und 1941 diejenige der Firma H. P. Geldermann in Oldenzaal. Herr Trachsler ist anfangs Oktober aus Holland in die Schweiz zurückgekehrt und wird während des Schuljahres 1949/50 von Herrn Honold in sein Lehramt eingeführt.

An anderer Stelle des Berichtes verdankt die Schule mannigfaltige Geschenke und Zuweisungen für den Unterricht, die Bibliothek und die Sammlung. Die reiche Geschenkliste — sie umfaßt mehr als drei Seiten — beweist, daß die Schule viele Freunde und Gönner hat. — Wie immer, wurden auch im Berichtsjahre wieder verschiedene Exkursionen und Besichtigungen industrieller Betriebe ausgeführt.

Als nette Schlußüberraschung sei ferner noch die Spende der „Zunft zur Waag" erwähnt, die für die beiden Absolventen mit dem besten Jahresergebnis einen Preis von 200 Franken gestiftet hatte.

Webschule Wattwil. Montag, den 7. November hat in Wattwil das neue Schuljahr begonnen. Damit ist auch der erste Kurs für Spinner- und Zwirnermeister eröffnet worden.

Das Echo, das die neue Abteilung für Spinnerei und Zwirnerei in der Praxis bisher gefunden hat, ist sehr erfreulich. Das Beispiel der Firma Rieter, die der Schule ein Spinnsortiment zur Verfügung gestellt hat, hat bereits Nachahmung gefunden. Die Firma Braendlin & Co. in Rapperswil (St. G.) hat eine Peigneuse geschenkt, die schon in Betrieb genommen ist, und die Baumwollspinnerei und -weberei Wettingen hat eine weitere Karde gratis überlassen. Aber auch die Putzerei läßt glücklicherweise nicht mehr lange auf sich warten. Die Firma Fritz & Kaspar Jenny, Ziegelbrücke, springt hier in überaus verdankenswerter Weise in die Lücke und überläßt der Schule geschenkweise die nötigen Maschinen für eine komplette Putzereianlage. Letztere Maschinen werden demnächst in Wattwil eintreffen, so daß die neue Spinnerei- und Zwirnereischule im Laufe des Winters ihren Maschinenpark derart vergrößern kann, daß alle Arbeitsvorgänge vom Ballen bis zum fertigen Zwirn praktisch vorgeführt werden können. Den Spendern der verschiedenen Maschinen sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für das verständnisvolle Wohlwollen ausgedrückt.

Zurzeit wird an der Webschule Wattwil ein Kurs über betriebliches Rechnungswesen durchgeführt, wozu das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich einen Referenten zur Verfügung gestellt hat. Der Kurs umfaßt fünf Halbtage, die auf fünf Wochen verteilt werden. In erster Linie nehmen daran die Webereitechniker unserer derzeitigen Abschlußklasse (3. Semester) teil. Außerdem waren aber alle Mitgliederfirmen des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins durch Zirkular eingeladen worden mit dem Erfolg, daß nun auch 14 Delegierte aus der Industrie den Kurs mitmachen.

Am 8. Dezember wird der Verband Schweiz. Garnkonsumenten seine ordentliche Jahresversammlung in Wattwil abhalten. Die Tagung findet im neuen Hörsaal der Webschule statt, und das Programm sieht überdies am Nachmittag eine Besichtigung der Schule vor. Alle Gäste seien aufs herzlichste zu dieser Tagung in Wattwil willkommen geheißen. -S-

Ausstellungs- und Messeberichte

Die Kantonalkomitees der Schweizer Mustermesse hielten am 24. November in Basel ihre übliche Jahresversammlung ab. Messepräsident Wenk konnte mitteilen, daß die Zeichnungen für das Genossenschaftskapital einen erfreulichen Erfolg haben. Dieses Genossenschaftskapital ist seit dem Rechnungsabschluß des Vorjahres von 1 945 000 Fr. um über eine halbe Million bis zum heutigen Tage auf 2 572 000 Fr. angewachsen.

Zur Frage der künftigen Messebauten stellte der Messepräsident fest, daß die generellen Studien zu einem zurzeit noch im Vorstand zur Beratung stehenden Resultate gekommen seien, das in seiner ganzen Konzeption außerordentliche Freude hervorgerufen habe.

Messedirektor Prof. Brogle warf zunächst einen kurzen Rückblick auf die Messe 1949 und konnte für die kommende Veranstaltung hervorheben, daß die Anmeldungen sehr zahlreich einlaufen und daß leider immer noch nicht genügend Raum zur Verfügung stehe, um allen Wünschen entsprechen zu können. In seinen weitern Ausführungen wies er auf die unwirtschaftliche Messeinflation in allen europäischen Staaten hin, die jedoch aller Voraussicht nach sich totlaufen werde, im übrigen aber der Existenzkraft der Schweizer Mustermesse auf die Dauer keinen Eintrag zu tun vermöge. Die Propaganda für unsere Messe soll im Auslande den heutigen Verhältnissen unserer Exportländer angepaßt werden. In der anschließenden Diskussion wurde der Ueberzeugung Ausdruck verliehen, daß es verfehlt wäre, im Hinblick auf die Abwertungswelle sich einem unbegründeten Pessimismus für unsern Export hinzugeben.

Die britische Textilmaschinen-Ausstellung in Manchester. Wie bereits kurz in den „Mitteilungen" vom Oktober gemeldet (Seite 218) fand in Manchester vom 12. bis 22. Oktober eine internationale Textilmaschinen-Ausstellung statt. Die „Textile Machinery Exhibition", wie ihre offizielle Bezeichnung lautete, war die erste Veranstaltung dieser Art, die in Großbritannien seit 1938 organisiert wurde. Rund 175 Aussteller nahmen an ihr teil. In der Mehrzahl waren es natürlich britische Firmen (138); das größte Kontingent unter den ausländischen Ausstellern wurde mit 16 Firmen von der Schweiz gestellt, in weitem Abstande gefolgt von USA (7 Aussteller). Sodann reihten sich an Frankreich und Italien (je drei Aussteller), Belgien, Dänemark, die Niederlande und die Tschechoslowakei (je ein Aussteller). Strikt gesehen, umfaßte die Ausstellung nicht einzig und allein fertige Textilmaschinen, sondern auch Bestandteile und Zubehör.

Beobachtende Besucher vermochten an den ausgestellten neuentwickelten bzw. vervollkommneten Textilmaschinen einen gemeinsamen Zug festzustellen, das ist die Tendenz nach Einsparung und Schonung von Arbeitskräften — ein Hinweis auf das überragende Problem der Produktionskostensenkung. Dieser Zug war viel ausgeprägter vorhanden als etwa der gleichfalls sichtbare Zug nach Vervollkommnung der Maschinen im Sinne erstrebter Einsparung von Produktionszeit, durch Vereinfachung

oder Beschleunigung der verschiedenen Arbeitsvorgänge. Der erstgenannte Zug, die Tendenz zur Einsparung von Arbeitskräften, geht ja nicht zuletzt auf den Mangel an diesen letzteren zurück, der die britische Textilindustrie ganz wesentlich getroffen hat. Diesem Umstand hat eben die britische Textilmaschinenindustrie ganz besonders Rechnung getragen, wie sich an den ausgestellten Modellen feststellen ließ. Elektrischer Antrieb, Druckknopfbedienung, kompakte Struktur, Durchbildung von Schutzvorrichtungen (diese letzteren zwei Entwicklungen namentlich im Interesse weniger geschulter Arbeiterschaft).

Unter den ausgestellten Modellen, die die Tendenz der „short-cut technique" (Einsparungstechnik) verkörpern, fiel die MS2 Hochverzug-Spinnmaschine von Dobson & Barlow Ltd. auf, die wesentlich vereinfachte Steuerung aufweist. Dieser Maschine wird nicht nur ein erhöhtes Produktionspotential (15% mehr) nachgesagt, sondern auch eine Verminderung in der Möglichkeit der Fadenbrüche um 50% und des entstehenden Abfalles (um 75%). Auffallend war die allgemeiner werdende Einführung von elektronischen Systemen für die Kontrolle und Korrektur von Geschwindigkeiten, Richtungen (in der Zuführung von Garnen und Geweben), Temperaturschwankungen, Feuchtigkeitsgraden usw. bei allen jenen maschinellen Arbeitsvorgängen, bei denen eine konstante Regelmäßigkeit in den vorgenannten Faktoren für die Qualitätseinhaltung unerläßlich ist. In der Sektion für Rayonfabrikation erregte die 5A Zentrifugal-Viskoserayon-Spinnmaschine von der gleichen Herstellerfirma besondere Aufmerksamkeit. Ein erheblicher Fortschritt war auch in jenen Maschinen zu verzeichnen, die der Zwischenverarbeitung von Garn in jenem Stadium dienen, die unmittelbar vor der Einführung des Garns in den Webstuhl oder der Wirkmaschine liegt, das ist in den Aufspul- oder Windemaschinen. Hier bestätigten die automatischen und nichtautomatischen bzw. vollautomatischen Schuß- und Konusspulmaschinen mit wandernder Spindel die ausgesprochene Tendenz zur Erleichterung und Vereinfachung in der Bedienung. In diesem Zusammenhange verdient die MU1-Windemaschine für leichte Spulen von Platt Bros. & Co. Ltd. Erwähnung. In der Webereiabteilung fand eine neue französische Rundwebemaschine mit Schalldämpfung allgemeines Interesse.

Obwohl der Eigenbedarf der britischen Textilindustrie an neuen und zusätzlichen Maschinen noch lange nicht gedeckt ist — ein Umstand, der ihr Produktionspotential wesentlich beeinträchtigt — ist das Interesse der Textilmaschinen-Industrie des Landes mit Nachdruck auf die Ausfuhr gerichtet. Die Vereinigten Staaten, Kanada und verschiedene südamerikanische Republiken sind, neben Indien, die wichtigsten Absatzmärkte. Für das Jahr 1949 dürfte sich der Wert der britischen Textilmaschinen-Ausfuhr auf £ 36 000 000 beziffern gegenüber £ 29 000 000 im Jahre 1948, das ist rund 60% des Gesamtwertes der Textilmaschinen-Produktion, die für 1949 auf £ 60 000 000 geschätzt wird gegenüber £ 51 000 000 im Vorjahre. -G. B.-

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft für Textilfabrikate, in Zürich 1. Wilhelmine Meyer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Berger ist nun Delegierter des Verwaltungsrates. Neu ist in den Verwaltungsrat als Vizepräsident gewählt worden Dr. Charles Jucker, von Winterthur, in Zürich.

Hofstetter & Co., Weberei, Krummenau, in Krummenau, mechanische Weberei, Kollektivgesellschaft. Die Firma lautet nun **Hofstetter & Co., Weberei.** Karl Hofstetter-Künzli senior heißt infolge Wiederverehelichung Karl Hofstetter-Neubert senior.

Mechanische Seidenstoffweberei in Winterthur (Tissage Mécanique d'Etoffes de Soie à Winterthur), in Winterthur, Aktiengesellschaft. Dr. Victor Karrer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, in Zürich 2, Aktiengesellschaft. Carl J. Abegg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Maximilian Meyer, von und in Zürich.

Weberei Azmoos, in Azmoos, Gemeinde Wartau, Aktiengesellschaft. Josef Schmid-Lütschg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Fritz Landolt, von und in Näfels.

Weberei Oberbüren, Max Boßhard, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Max Boßhard, von Winterthur, in Winterthur 1. Betrieb der Weberei Oberbüren, Fabrikation von und Handel mit Geweben. Zürcherstr. 211.

Personelles

50 Jahre im Dienste der schweizerischen Seidenindustrie

Am 1. Dezember 1949 waren es 50 Jahre her, seit Herr Dr. Th. Niggli in den Dienst der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft getreten ist. Sein Wirken seit 1899 darzulegen, würde bedeuten, die Geschichte der schweizerischen Seidenindustrie zu beschreiben. Die vielgestaltige Tätigkeit des Jubilars in den 50 Jahren einer von Krieg und Krisen grundlegend beeinflußten Entwicklung läßt sich in einem kurzen Artikel kaum andeuten, umfaßt diese Zeit doch eine Menge wirtschaftlich umwälzender Perioden, die nicht ohne Einfluß auf das Gedeihen der schweizerischen Seidenindustrie waren.

Vorbildliche Gründlichkeit, Klarheit und Gewissenhaftigkeit, gepaart mit besten Charaktereigenschaften drückten der langjährigen Tätigkeit des Herrn Dr. Niggli das unverrückbare Gepräge auf. Dank seiner ausgesprochenen Persönlichkeit war er dazu berufen, in der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft zuerst als Sekretär und dann als geschäftsleitender Vizepräsident eine hervorragende Stellung einzunehmen. Gerade in Zeiten sich auftürmender Schwierigkeiten gelang es Herrn Dr. Niggli immer wieder, mit seiner ruhigen Ueberlegung und seiner Energie zwischen den verschiedenartigen Interessen ausgleichend zu wirken, was ja nicht zuletzt zu den Hauptaufgaben der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft gehört. Daß sein Rat auch außerhalb der ihm nahestehenden Verbände immer geschätzt wird, ist bei der reichen Erfahrung und geistigen Begabung des Jubilars selbstverständlich. So muß beim Rückblick auf eine 50-jährige Dienstzeit auch die publizistische Tätigkeit lobend erwähnt werden. Seiner schreibgewandten Feder verdanken wir viele Veröffentlichungen und Berichte, die eindrücklich Zeugnis ablegen von dem ihm eigenen Blick für das Wesentliche und der Vertrautheit mit den Problemen der Textilindustrie.